



kuh

Zeitschrift der
Katholischen Landjugendbewegung
Diözese Eichstätt

Studienreise Benelux
drei Länder in vier Tagen

Endlich wieder in Präsenz
Die Herbst DV der KLJB

Österreich
Fribertshofen und Amerbach im Nachbarland



NEUE PERSPEKTIVEN

DIE KLJB ERSTMALS WIEDER AUF ACHSE

Die Verbandszeitschrift, die neue Blickwinkel aufzeigt

DIÖZESANEBENE

Studienreise 2021 durch die Benelux-Staaten – KLJB on Tour	4
Herbst-Diözesanversammlung der KLJB Eichstätt	6
Vollversammlung & Sommerfest der Freunde und Förderer der KLJB Eichstätt e.V.	8

KLJB BUNDESEBENE

Glaubwürdigkeit zurückgewinnen!	9
---------------------------------	---

KLJB LANDESEBENE

Landtag live vom 6. bis 11. März 2022!	10
Neu im Landjugendshop der KLJB Bayern:	11

AUS DEM BDKJ

Neuer Aktives Bodenpersonal erwünscht: BDKJ stellt Umfrageergebnisse vor	12
--	----

AUS DEN OGS

KLJB Amerbach: Generalversammlung 2021	13
Jugendausflug der KLJB Amerbach 2021	14
Endlich wieder Gruppenstunden in der KLJB Buchdorf	15
Altkleidersammlung und Erntedank der KLJB Deining	16
Erntedankaltar für die Pfarrei Fünfstetten	16
Ausflug der Ortgruppe Fribertshofen an den Achensee	17
Kirwa Seubersdorf – ein voller Erfolg	18
Rückblick der KLJB Mündling	19
KLJB als Mit- und Vordenker im Dorf - Jubiläum der OG Röckerbühl	20
Jugendneuaufnahme in der KLJB Wolferstadt	21
Hippieball-Nachfeier der KLJB Rupertsbuch	21

AUSBLICK

Save the date und Ausblick	22
Pump It	23
Weihnachtsgruß	24

Impressum

iKuh

Verbandszeitschrift der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) Diözese Eichstätt

Herausgeber:

KLJB Diözesanverband Eichstätt
Auf der Wied 9
91781 Weißenburg

Tel.: 09141/4968

Fax: 09141/4982

E-Mail: buero@kljb-eichstaett.de
www.kljb-eichstaett.de

Verantwortlich für diese Ausgabe:

Anja Eyrisch, Felix Moßmeier, Martina Graubmann, Timo Reil, Markus Müller,
Alena Gehring, Alisa Vonhoff, Martin Bittlmayer,
Maximilian Stadlmeier, Stefanie Neumeyer.

Auflage: 1600 St.

Braun & Elbel GmbH, Weißenburg

gedruckt mit 100% Strom aus erneuerbaren Energiequellen

auf NaturalPure, Blauer Engel – zertifiziert

Gestaltung: fourofakind GmbH

Satz: Anton Mayer

Vorwort

LIEBE KLJBLERINNEN, LIEBE KLJBLER!

Schon wieder ist ein Jahr vorüber, kam es mir doch vor, als wäre es gestern gewesen, als wir uns Anfang des Jahres Online zu unseren Neujahrsempfang getroffen haben.

Anfang des Jahres waren wir alle doch noch recht eingeschränkt durch die immer noch geltenden Corona Auflagen, die sich über den Sommer zum Glück etwas gelockert haben.

So konntet auch ihr in euren Ortgruppen wieder langsam mit kleineren Aktionen beginnen, um die Gemeinschaft bei euch vor Ort etwas zu stärken und das KLJB-Feeling zu spüren.

Auch wir auf Diözesanebene konnten langsam wieder mit ein paar Aktionen beginnen.

So fanden ein Studientag zum Thema Nachhaltigkeit in Fiegenstall, die Studienfahrt 2021 (Benelux) und auch die Herbst Diözesanversammlung in Pappenheim statt.

Diese Aktionen, bei denen wir uns alle treffen können, verschiedene Themen diskutieren, neue Bekanntschaften knüpfen und alte Bekannte sehen, geben mir immer wieder Freude, Mut und Elan etwas Neues anzupacken.

Ich freue mich darauf, viele von euch nächstes Jahr sei's beim Neujahrsempfang 2022, bei unseren neuen Jahres Projekt „Pump It“ oder sonstigen KLJB Veranstaltungen zu treffen und neu kennen zu lernen und mit euch viele schöne Stunden zu verbringen.

In diesem Sinne, macht's gut bis Bald



Martin Bittlmayer, Diözesanvorsitzender





Von 23.-26.09.2021 fand die diesjährige Studienreise des KLJB-Diözesanverbandes in die Benelux-Staaten statt. 36 Teilnehmer/innen konnten so wieder einmal die Landwirtschaft in anderen Ländern vor Ort näher kennenlernen und durften auch die Metropolen: Luxemburg, Antwerpen und Rotterdam entdecken.



Die TN bei der Stadtführung in Antwerpen

STUDIENREISE 2021 DURCH DIE BENELUX-STAATEN – KLJB ON TOUR

Frühmorgens, am 23.09. sind wir gemeinsam wieder mit einem Reisebus zur diesjährigen Studienreise Richtung Luxemburg aufgebrochen. Nach der doch etwas längeren Anreise durften wir am ersten Tag das Lohnunternehmen „J-Reiff“ kennenlernen. Aus dem ursprünglichen landwirtschaftlichen Betrieb hat sich nun über mehrere Generationen ein Lohnunternehmen entwickelt, welches sicherlich zu den größten Betrieben im Staat Luxemburg gehört. Neben dem riesigen landwirtschaftlichen Fuhrpark hat der Unternehmer auf seinem Gelände eine fast vollständige Sammlung an Traktoren der Marke Fendt, angefangen im Jahr 1928 bis ins heute. Diese ist weltweit einmalig und die Sammlerleidenschaft von Herrn Reiff kennt nahezu keine Grenzen, hat er doch drei Sammelstücke aus Brasilien in seine Sammlung zurückgeholt. Das Lohnunternehmen hat sehr große Hallen, in denen Traktoren, Mähdrescher, Häcksler oder landwirtschaftliche Anbaugeräte der Marken Krone, Pöttinger, Claas oder Fendt beherbergt sind. Neben den 25 Festangestellten Personen, arbeiten bis zu 65 Menschen für den Betrieb. Sie betätigen den Fuhrpark, sind aber auch in der Hofeigenen Werkstatt und Lackiererei untergebracht.

Nach der mehrstündigen Besichtigung sind wir dann weitergefahren vom Norden in den Süden und am Abend checkten wir in der Jugendherberge in Luxemburg ein. Anschließend sind wir gemeinsam nochmals aufgebrochen zur Weinprobe und zum Abendessen an die Mosel. Nach einem wirklich sehr langen Tag kamen wir spät abends zurück ins Quartier. Ungehindert davon sind aber doch noch einige unserer Gruppe auf eigene Faust aufgebrochen und hatten die Stadt Luxemburg und deren „Feiermeile“ aufgesucht.

Am zweiten Tag nach dem Frühstück ging es dann weiter von Luxemburg nach Antwerpen, der Hauptstadt Belgiens. Viel Verkehr und so manch gesperrte Straße hatten uns doch etwas Zeit gekostet. Gott sei Dank hatten unsere beiden Stadtführerinnen am großen Markt immer noch auf uns gewartet. Nach der Ankunft und Zusammenkunft mit ihnen durften wir dann in zwei Gruppen Antwerpen auf etwas andere Art und Weise kennenlernen. Unsere Stadtführung hieß: Kultur und Gaumenschmauss im Duett. Ja, es gab immer wieder kleine Dinge zum Verzehr, welche uns das Gesagte mit allen Sinnen erfahren ließen. Nach der Stadtführung hatten wir uns wieder in der Jugendherberge vor Ort einquartiert und die Teilnehmer/innen hatten genügend Zeit, Kultur und Sightseeing auf eigene Faust zu betreiben.



Heimische Klänge in der Ferne.



In Antwerpen ging es durchaus sportlich zu.

Markus Müller, Präses

Diözesanebene

In diesem Sinne haben wir uns nach einer mehr oder weniger langen Nacht schließlich aufgemacht am dritten Tag nach Rotterdam, Europas größter Hafenstadt. Auf der Fahrt dorthin hatte unser Präses Markus Müller einen Wortgottesdienst mit uns im Bus gefeiert. Angekommen in Rotterdam hatten wir uns dann schließlich einen ersten Eindruck vom Hafen per Schiff verschafft. Unsere Fahrt führte uns vorbei an großen Containerschiffen und Terminals, wo Waren und Güter aus der ganzen Welt umgeschlagen werden. Die großen Ozean-Riesen lagen allerdings noch weiter draußen am Dock. So war uns der Blick auf eine „Ever-Given“, oder andere große Handelsschiffe nicht möglich, da wir mehr den europäischen Teil des Hafens erkundet haben. Nach der Hafenrundfahrt sind wir weiter zur Rotterdamer „Floating-Farm“ gefahren. Wir durften einen landwirtschaftlichen Betrieb mitten auf dem Wasser besichtigen. Dies ist sicherlich auch einmalig und vermutlich nur schwer denkbar bei uns im Land. Die Kühe leben auf einem Kubus, der mitten im Wasser, in einem Seitenarm des Rotterdamer Hafens liegt. Im oberen Teil leben 40 „Damen“ welche als Futter Graspilage, aber auch jegliches Obst und Gemüse des Handels vor Ort bekommen. Die Milch, die produziert wird, wird in der eigenen Molkerei zu Milch und Käse im unteren Stockwerk verarbeitet. Ferner werden aus den Fäkalien der Rinder Dünger produziert oder das Wasser wird wieder über eine eigene Reinigungsanlage für die Tiere aufbereitet. Alles, was auf der Floating-Farm produziert wird, können die Bewohner Rotterdams im kleinen Hofladen oder in verschiedenen Märkten in der Stadt erwerben. Mit diesen Eindrücken war es an der Zeit, wieder das Quartier für die Nacht zu beziehen. In der Jugendherberge Rotterdams, die auch einen völligen eigenen Baustil hat. Auch der letzte Abend stand wieder zur freien Verfügung und er lud ein, die Kneipen und Bars rund um das Quartier zu erkunden.

Gemeinschaft und Information:
In Zeiten von Corona eine Besonderheit.



Floating Farm in Rotterdam



Drei Tage gingen schnell ins Land und am vierten mussten wir uns dann wieder über mehr als 700 Kilometer auf in die Heimat machen. Mit Lunchpaketen aus dem Quartier ging es wieder Richtung Bayern. Vorbei am Braunkohleabbau Garzweiler, den wir 2018 besichtigt haben bei der Studienreise, kamen wir am Nachmittag in der Bischofsstadt Limburg an. Dort hatten wir auf eigene Faust eine längere Pause gemacht, die wir nutzten, um den Dom zu besichtigen oder durch die kleinen Gassen der Stadt zu schlendern. Limburg hat ca. 35.000 Einwohner und liegt am Fluss Lahn. Über dem Fluss thronen der Dom und auch das gesamte Anwesen des Limburger Bischofs. Vor allem diese und die gut erhaltenen Fachwerkhäuser waren wiederum nochmals ein Highlight für unsere Augen.

Mit den Eindrücken dieser Stadt machten wir uns auf den restlichen Heimweg.

Diese hatten wir dann durch die sichere Fahrleistung unseres Rolands, heuer aber auch durch Dustins Unterstützung, am Abend wieder erreicht.

Unsere Studienreise führte uns heuer durch die Benelux-Saaten, den Nachbarländern Deutschlands. Dank bleibt zu sagen an Anja und vor allem Timo, der die Reise federführend geleitet hat. Danke auch an das gesamte Orga-Team, welches wirklich wieder stark zusammengearbeitet hatte, um den Teilnehmern/innen eine tolle und interessante Fahrt zu ermöglichen. Gemeinsam freuen wir uns heute schon auf die nächste Studienreise, welche in Gedanken bereits bei der DL und den Hauptamtlichen in den Köpfen Gestalt annimmt.



Hunger oder Durst mussten weder
Mensch noch Tier leiden.

Die Weinprobe an der Mosel brachte immer
wieder einen Genuss im Glas.





Nach einer gefühlten Ewigkeit fand am 8. und 9. Oktober 2021 die erste Diözesanversammlung der KLJB-Eichstätt wieder als Präsenzversammlung im evangelischen Bildungshaus Pappenheim. Mit dabei waren dieses Mal unter den knapp 40 Teilnehmern/innen einige neue Gesichter und auch die üblich Verdächtigen. Es war allen die dabei waren eine Freude, sich nach langer Zeit auch wieder einmal persönlich zu begegnen.



Gute Stimmung: Nach einer langen Zeit von digitalen Besprechungen konnte die DV endlich wieder in Präsenz stattfinden.

HERBST-DIÖZESANVERSAMMLUNG DER KLJB EICHSTÄTT

Nachdem die Teilnehmer am Freitag Nachmittag in Pappenheim angekommen war und ihre Zimmer bezogen hatten, eröffnete Martin Bittlmayer die diesjährige Herbst-DV und begrüßte die Anwesenden. Ein besonderer Gruß galt Antonia Kainz, die von der Landesebene an der DV teilnahm. Es folgten dann die Infos zum Konferenzwesen und die Beschlussfähigkeit wurde mit 19 Stimmen festgestellt.

Im Anschluss konnten die einzelnen Ortsgruppen ihre aktuellen Aufgaben den Delegierten vorstellen. Da man sich ja lange nicht mehr in Präsenz treffen konnte, wollte der Vorstand diesmal zwei Runden machen, nämlich eine Runde, was war in der zurückliegenden Zeit und eine Runde, was erwartet euch in eurer Ortsgruppe in der kommenden Zeit.

Ein weiterer wichtiger Punkt am späteren Nachmittag war dann die Besprechung des Vorstandsberichtes aus dem Jahr 2020. Dieser wurde von Samuel Göbel, ehemals Diözesanvorsitzender, moderiert. Gerade auch im Vorstandsbericht wurde deutlich, welche Spuren „Corona“ hinter lassen hatte. Viele Veranstaltungen, Schulungen und ganz speziell das Jahresmotto konnten wegen den Pandemieeinschränkungen so nicht stattfinden. Nachdem der Jahresbericht abgeschlossen war, stellte unsere Bildungsreferentin Martina Graubmann den Haushaltsabschluss 2020 vor. Wo sonst ein eher geringer Gewinn vorhanden war, ist dieses mal ein großer Gewinn vorhanden. Der Grund dafür war wiederum, dass viele Zuschüsse und Förderungen geflossen waren, welche aber bei den einzelnen Veranstaltungen nicht so aus-

gegeben werden konnten. Die Kassenprüfer bescheinigten Martina eine saubere und lückenlose Kassen- bzw. Kontoführung und sie beantragen schließlich die Entlastung der Vorstandschaft für das zurückliegende Geschäftsjahr. Die Versammlung hatte daraufhin die Vorstandschaft einstimmig entlastet.

Auch wenn wir vielleicht noch nicht so feiern konnten, wie wir es in der KLJB an den DV Abenden gewohnt sind, so hatten wir uns am späteren Abend im Braisilienraum versammelt. Dort wurden in Kleingruppen als Teams, verschiedene Fragen in Form von „Jepordays“ gelöst und so hatten wir gemeinsam den Abend gesellig ausklingen lassen.

Am folgenden Morgen begann die Konferenz nach dem gemeinsamen Frühstück. Als erster wichtiger Top stand auf der Agenda: Die Gründung einer KLJB-Stiftung. Die Diözesanleitung will mit dieser Stiftung das bestehende Kapital der KLJB-Eichstätt langfristig sichern. Ferner möchten sie den Verband bewahren, dass er auf sein Vermögen Negativzinsen bezahlen muss. Nach einigen klärenden Fragen der Teilnehmer/innen wurde die Stiftung von der Diözesanversammlung einstimmig beschlossen. In weiteren Schritten wird sich nur die DL zusammen mit Martina darum kümmern, dass sie ins Leben gerufen wird.



Effektiv: Bei der Herbst-DV wurde inhaltlich viel weitergebracht.

Diözesanebene



Auch der Spaß kam natürlich nicht zu kurz.



Etwas ziehend war der folgende Top: Satzungsänderung. Da die Satzung des Diözesanverbandes über einen längeren Zeitraum nicht mehr geändert, bzw. angepasst wurde, mussten die Delegierten nun über die Neufassung der Satzung abstimmen. Nachdem Martina alle zu ändernden Passagen mit der Versammlung besprochen hatte und die offenen Fragen geklärt werden konnten, beschloss die Versammlung wiederum einstimmig, diese so anzunehmen. Durch die Satzungsänderung muss auch die Geschäftsordnung des Verbandes angepasst werden. Auch darüber wurde ein einstimmiger Beschluss gefasst, die so anzupassen, bzw. umzusetzen.

Nach diesen zähen Punkten stand der interessante Punkt Wahlen ins Haus. Unser Wahlausschuss hatte ein kleines, aber sehr humorvolles Video gedreht, wie sie eigentlich auch neue Kandidaten/innen „Angeln“ wollen für die Vorstandschaft im Verband. Leider wollte Luis Schober sich nicht mehr zur Wahl stellen. Die anderen beiden männlichen Kandidaten Max und Martin wurden aber von der Versammlung in ihrem Amt bestätigt. Ebenso wurde Alisa in ihrem Amt wiedergewählt. Somit sind derzeit 5 Posten in der DL besetzt und es bleibt die Hoffnung, dass wir den offenen männlichen Posten im Frühjahr nachwählen können. Die Mitglieder des Wahlausschusses sind wiederum Felix Senft und Christina Schieber. Als Kassenprüfer engagieren sich fortan Stefan Göbel und Christina Schieber. Als Mitglied aus den Ortsgruppen für die neue KLJB-Stiftung wurde von der Versammlung Samuel Göbel gewählt.

Der Vormittag endete dann mit den verschiedenen Infos aus der Landesebene und Bundesebene. Nach der Mittagspause konnten wir Maria Rauch, als BDKJ-Vorsitzende begrüßen. Sie stellte uns auch aktuelle News aus dem Dachverband vor und lud die Delegierten zur Herbst-Diko vom 19.-21.11.2021 ins Schloss Pfünz ein.

Als letzter großer Top für die Herbst-DV stand nun auf der Agenda das Jahresprojekt. Hierzu stellte unser Projektreferent die ersten Ansätze von „Pump it“ vor. Das neue Jahresmotto soll mit dem Neujahrsempfang

2022 beginnen und es soll in ähnlicher Form wie „Move it“ vor einigen Jahren ablaufen. Auf der Versammlung wurde nun eine Steuerungsgruppe für das Projekt gegründet die das weitere Vorgehen anstoßen und vorbereiten soll.

Anschließend stellte unsere AVÖ-Referentin Anja Eyrisch noch ihre Themen und Reiseplanungen für das kommende Jahr den Teilnehmern vor.

Zum Abschluss der Herbst-DV fand der gemeinsame Gottesdienst mit KLJB-Präses Markus Müller in der Hauskappelle statt. Unter dem Motto: „Damit Ströme lebendigen Wasser fließen“. Alle noch Anwesenden hatten einen kleinen Schlüsselanhänger, in Form eines Regenschirms bekommen. Auf diesem steht „Gott beschütze dich“. Dieser soll sie auch daran erinnern, wenn Gott an ihrer Seite steht, dann werden sie niemals im Regen stehen bleiben.

Markus Müller, Präses



Gewählt und Bestätigt. Der aktuelle Vorstand, Wahlausschuss und Kassenprüfer.



VOLLVERSAMMLUNG & SOMMERFEST DER FREUNDE UND FÖRDERER DER KLJB EICHSTÄTT E.V.

Am 05. September 2021 haben die Freunde und Förderer der KLJB Eichstätt E.V. zu ihrer jährlichen Vollversammlung mit anschließendem Sommerfest ins Jugendhaus nach Fiegenstall eingeladen.

Los ging's um 14:30 Uhr mit der Vollversammlung bei traumhaften Wetter im Garten des Bildungshauses. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorstand Stefan Schneider, waren noch Berichte der KLJB Diözesanebene und Kassenberichte auf der Tagesordnung. Abschließend wurde die Vollversammlung, nach einem kurzen Impuls unseres Präses Markus Müller, beschlossen.



In großer Runde im Freien tagte der E.V.

Infos zum KLJB
Bildungshaus
findet ihr unter
www.fiegenstall.de



Strahlend blauer Himmel
beim Gottesdienst

Im Anschluss an die Vollversammlung fand das Sommerfest in Fiegenstall statt. Bei bestem Wetter gab es im schönen Garten des Jugendhauses Kaffee und Kuchen. Außerdem war genügend Zeit sich mit ehemaligen Mitgliedern auszutauschen. Auch einige Leute aus dem Dorf Fiegenstall waren gekommen, um gemeinsam mit uns das Sommerfest zu feiern. Zum Abschluss fand ein Gottesdienst unter freiem Himmel an unserem Hof Kreuz statt.



Für musikalische Untermalung sorgte eine Band aus Wolferstadt

Martin Bittlmayer, Diözesanvorsitzender

KLJB–Bundesebene

GLAUBWÜRDIGKEIT ZURÜCKGEWINNEN!

JUGENDVERTRETER*INNEN AUF DER COP26 FORDERN KÜNFTIGE BUNDESREGIERUNG ZU AMBITIONIERTEREM KLIMASCHUTZ AUF

Glasgow/Berlin, 08. November 2021. Während die 26. UN-Klimakonferenz deutlich die Notwendigkeit zum sofortigen Handeln zeigt, spielt auch in Deutschland das Thema Klimaschutz auf der letzten Etappe der Koalitionsverhandlungen eine zentrale Rolle.

Ein Bündnis deutscher Jugendvertreter*innen auf der COP 26 unterstreicht nun mit einem Brief an die Koalitionsverhandler*innen gemeinsame Erwartungen an eine zukünftige deutsche Klimapolitik. Neben dem Aufruf zum sofortigen Handeln beinhaltet der Brief 14 konkrete Forderungen.

Alexandra Struck, Vertreterin der BUNDjugend auf der COP26, erklärt: „Die anlässlich der 26. UN-Klimakonferenz veröffentlichten wissenschaftlichen Berichte zeigen wieder einmal deutlich, dass der Handlungsbedarf so groß wie nie zuvor ist. Zugleich liegt Deutschland auf Platz 7 der größten CO₂-Emittierenden weltweit. Hieraus ergibt sich eine enorm große globale Verantwortung.“

Auch Jan Göldner, Mitinitiator des Briefes und für die NAJU (Naturschutzjugend im NABU) auf der Klimakonferenz, appelliert an die Koalitionsverhandler*innen: „In persönlichen Gesprächen sowie in öffentlichen Interviews haben die Parteien zahlreiche Versprechungen an uns und die zukünftigen Generationen gerichtet. Doch ohne die konkrete Umsetzung reichen selbst die ambitioniertesten Versprechungen nicht aus. Diesen Worten müssen nun Taten folgen!“



Gemeinsam senden Jugendvertreter aus Deutschland einen Brief mit Forderungen an die zukünftige Bundesregierung

Die Bundesvorsitzende der Katholischen Landjugendbewegung, (KLJB), Daniela Ordowski, unterstreicht vor Ort, dass es den Jugendlichen um sofortige Maßnahmen gehe: „Jede einzelne Entscheidung, die in den Koalitionsverhandlungen getroffen wird, muss die Konsequenzen für das Klima in den Blick nehmen. Die Verantwortung für die Folgen der Klimakatastrophe trägt die kommende Bundesregierung als globale Akteurin mit.“

Die Jugendvertreter*innen erwarten daher, dass die zukünftige deutsche Klimapolitik den Ausstieg aus fossiler Energie und den Ausbau des öffentlichen Personenverkehrs umsetzt. Gleichzeitig unterstreichen die jungen Menschen in ihren Forderungen insbesondere die Bedeutung von Migration, globalem Handel und der Landwirtschaft für den Klimaschutz und eine nachhaltige, zukunftsfähige Entwicklung.

In Anbetracht der auf der UN-Klimakonferenz offenbarten Dringlichkeit haben sich für den Forderungsbrief kurzfristig die Organisationen NAJU (Naturschutzjugend im NABU), BUNDjugend (Jugend im Bund für Umwelt und Naturschutz), Klimadelegation e.V, Katholische Landjugendbewegung Deutschlands (KLJB), die Katholische junge Gemeinde (KJG) und Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) zusammengeschlossen.

Den Brief der Jugendvertreter*innen an die Koalitionsverhandlungen ist hier zu finden: www.NAJU.de/najuforclimate/

Den Brief der Jugendvertreter*innen an die Koalitionsverhandlungen ist hier zu finden:
www.NAJU.de/najuforclimate/



Daniela Ordowski, KLJB Bundesvorsitzende

LANDTAG LIVE VOM 6. BIS 11. MÄRZ 2022!

Du könntest zu den 16 Auserwählten gehören, wenn die Kolpingjugend und die KLJB Bayern vom 6. bis 11. März 2022 bereits zum zehnten Mal die politische Praxiswoche „Landtag Live“ veranstalten!

Wieder haben alle KLJB-Mitglieder die Gelegenheit, eine Woche lang ein Mitglied des Landtags (MdL) persönlich zu Terminen zu begleiten, ins Gespräch mit anderen Abgeordneten zu kommen und bei Sitzungen live dabei zu sein.

Bewerbungen sind bis 16. Januar 2022 möglich - zum 31. Januar 2022 schicken wir Zusagen und ob und mit welchem Hygienekonzept der Termin stattfinden kann!

Was erwartet Dich bei Landtag live?

- Du startest Sonntagabend mit Kennenlernen und einer Einführung!
- Du besichtigst die Staatskanzlei!
- Du lernst den Landtag und seine Aufgaben und Strukturen kennen!
- Du triffst Abgeordnete und begleitest sie einzeln zu ihren Terminen und in eine Plenarsitzung!
- Du sprichst mit Landtagsmedien und erfährst, wie Politik in die Medien kommt!
- Du hast Gelegenheit, ganz persönlich mit Abgeordneten ins Gespräch zu kommen!
- Du kannst Deinen Jugendverband im Landtag präsentieren!
- Du lernst viel für Deine weitere Arbeit im Jugendverband!

Infos auch zur Freistellung für die Jugendarbeit bei Heiko Tammerna an der Landesstelle:
h.tammerna@kljb-bayern.de



Dr. Heiko Tammerna, Referent für
 Öffentlichkeitsarbeit und politische Arbeit

KLJB–Landesebene

NEU IM LANDJUGENDSHOP DER KLJB BAYERN:

Der Werkbrief „Abenteuer Synodalität“ und eine Geschenkbox zur Firmvorbereitung „VIP“ sind die neuesten Veröffentlichungen im Landjugendshop der KLJB und ab sofort bestellbar.

Im Landjugendshop sind diese und weitere Artikel erhältlich
<https://landjugendshop.de/>



"FIRMBOX VIP"

Die KLJB Bayern bietet eine kleine Geschenk- und Überraschungsbox für Firmbewerber*innen in den Pfarreien. Eine Geschenkbox, weil Firmung auch ein Geschenk ist, ein Geschenk Gottes. Du bist ein VIP (Very Important Person) für Gott!

Mit dieser Box sind Firmbewerber*innen eingeladen zum Nachdenken, wer oder was ihnen im Leben wichtig ist und wie sie diese Welt mit Ihren Stärken gestalten wollen.

Inhalt: Postkarten, Samentüte, Wunderkerze und kleine Überraschungen als Geschenk für die Firmvorbereitung

Bestellbar im www.landjugendshop.de für 7,00 Euro



NEUER WERKBRIEF:

Abenteuer Synodalität - Konkret. Kirche. Leben.

Ist Synodalität ein Abenteuer? Der von Papst Franziskus auf Weltkirchen-Ebene gestartete synodale Prozess wird zumindest von Kardinal Mario Grech, zuständig in Rom für die Bischofssynoden, als ein „kirchliches Abenteuer“ bezeichnet.

Auch der Synodale Weg der katholischen Kirche in Deutschland hat schon einige abenteuerliche Abschnitte hinter sich, in denen Meinungen aufeinanderprallten und die Sache verfahren wirkte, in denen aber auch spannende Neuaufbrüche gewagt wurden.

Beide „Synodalitäten“ beschäftigen die katholische Kirche auf dem Weg in die Zukunft – und laden ein zum Abenteuer: Gemeinsam Wege zu gehen, aufeinander zu schauen und zu hören, zu beraten und zu planen, im Dickicht neu nach Orientierung zu suchen und dabei am gemeinsamen Ziel festhalten!

Doch was bedeutet Synodalität nun genau?

- Was meint der Begriff, wie ist er im Leben der Kirche seit 2000 Jahren immer wieder mit Leben gefüllt worden?
- Was heißt er für mich in meinem kirchlichen Engagement vor Ort?
- Wie passen die von Franziskus stets geforderte synodale Kirche mit der ebenso von ihm geforderten jungen Kirche zusammen?

Bestellbar im www.landjugendshop.de für 9,00 Euro





AKTIVES BODENPERSONAL ERWÜNSCHT: BDKJ STELLT UMFRAGEERGEBNISSE VOR

Eichstätt. (pde) – Die Kirche vor Ort braucht aktives und authentisches Bodenpersonal: Das zeigt eine Befragung, die der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) – Diözesanverband Eichstätt bei seiner Herbstversammlung vorgestellt hat. Bischof Gregor Maria Hanke will die Ergebnisse nach Möglichkeit im Strategieprozess der Diözese berücksichtigen.

Die Umfrage-Aktion unter dem Motto „Aufbruchsstimmung – Wir wollen's wissen!“ war im vergangenen Juni vom BDKJ gestartet worden. Die Dachorganisation der kirchlichen Jugendverbände im Bistum hatte die Gläubigen um „persönliche Erfahrungen und Einschätzungen“ zur Kirche gebeten. Heraus kam ein vielschichtiges Bild aus Glaubensüberzeugung und Hoffnung, konkreten Forderungen und gemischten Gefühlen mit Blick auf die Zukunft.

Rund 1.000 Menschen haben die Fragebögen beantwortet, knapp 600 digital und 400 in Papierform. Bei der Auswertung kristallisierten sich Themen heraus, die den Gläubigen auf den Nägeln brennen. „Wie kann man Menschen neu für die Kirche begeistern?“ lautete die erste Frage. Die häufigsten Antworten darauf waren „Glauben verkünden und vorleben“ (24 Prozent), „auf Menschen zugehen“ (17 Prozent) und „strukturelle Erneuerung“ (15 Prozent). Bei der Frage „Wo hat Kirche Sie enttäuscht?“ nannten 27 Prozent die Missbrauchsfälle, 14 Prozent ein „veraltetes Weltbild“ und 15 Prozent „hierarchische Machtstrukturen“.

Trotz Enttäuschungen zeigte sich die Mehrheit der Befragten fest im Glauben verankert. Knapp die Hälfte nannte „Glaube“ als Grund, weshalb sie in die Kirche gehen. „In Gemeinschaft Glaube leben und feiern“ folgt an zweiter Stelle (28 Prozent). Viele suchen die Kirche auch als „Rückzugsort“ (19 Pro-

Von links nach rechts: Maximilian Griesbeck, die BDKJ-Doppelspitze Maria Rauch und Florian Siegmund, Laura Dotzer, Bischof Gregor Maria Hanke, Felicitas Löhlein, Stefan Eberl und Tim Seidler bei der Übergabe der Umfrage-Ergebnisse im Jugendtagungshaus Schloss Pfünz.



Foto: Gabi Gessi/KfZ

zent) oder aus „Traditionsbewusstsein“ auf. Knapp ein Fünftel der Befragten geht nicht mehr in die Kirche.

Die Kirche vor Ort brauche vor allem „aktives“ (30 Prozent) und „authentisches Bodenpersonal“ (25 Prozent), bekundeten die Umfrageteilnehmenden. Weitere 24 Prozent betonten die Bedeutung der Gemeinschaft. Es brauche Gläubige, aber vor allem das Miteinander sowie engagierte Laien (17 Prozent). Über die Zukunftsperspektiven der Kirche sind die Befragten geteilter Meinung. Knapp die Hälfte (45 Prozent) sind „pessimistisch“ in Bezug auf die Gestalt der Kirche in zehn Jahren. „Noch hoffnungsvoll“ äußern sich 26 Prozent und „optimistisch“ zeigen sich immerhin 20 Prozent.

Die Ergebnisse wurden vom BDKJ-Vorstand im Jugendtagungshaus Schloss Pfünz an Bischof Gregor Maria Hanke und Amtschef Thomas Schäfers übergeben mit der Bitte, sie auch in den Prozessen zur Zukunftsgestaltung der Diözese Eichstätt zu berücksichtigen. Immer wieder sei in der Befragung erwähnt worden, „wie bedeutsam engagierte und glaubwürdige Priester und Priersterinnen seien“, betonte Felicitas Löhlein vom Arbeitskreis „Aufbruchsstimmung“. An anderen Stellen seien die Antworten widersprüchlich: „Während manchen die Reformen nicht früh genug kommen können, haben andere Angst davor, dass sich die Kirche zu sehr einem modernen Zeitgeist anpasst und dadurch ihre Werte verliert.“

Bischof Hanke dankte den Mitgliedern des BDKJ-Arbeitskreises „Aufbruchsstimmung“ für ihre große Mühe bei der Durchführung der Befragung: „Da steckt enorm viel Arbeit und viel Ehrenamt dahinter.“ Er nehme den Ertrag der Umfrage gerne mit nach Eichstätt. „Wir werden sie studieren, auswerten und nach Möglichkeit auch in den Strategieprozess einfließen lassen“, versprach Hanke. Der Bischof lobte die Jugendlichen für ihren kreativen Ansatz: „Ihr habt jetzt einen ganz schönen Anschlag verursacht durch diese Umfrage, und das finde ich klasse!“

Strategieprozess

In einem Studienteil der BDKJ-Diözesanversammlung stellte Amtschef Thomas Schäfers den aktuellen Stand des Strategieprozesses der Diözese Eichstätt mit den Schwerpunkten Wachstum, Nachhaltigkeit und Digitalisierung vor. In Kleingruppen befassten sich die Delegierten dann mit den Fragen „Wie begeistern wir Jugendliche für die Kirche?“, „Wie erreichen wir Jugendliche in und außerhalb der Kirche?“, „Welche Stärken hat katholische Jugendverbandsarbeit? – Was kann sich der Strategieprozess von uns abgucken?“ und „Was braucht Jugend im Bistum Eichstätt?“ Die Ideen aus der Diskussion wurden im Anschluss dem Amtschef zur Verfügung gestellt und werden auch im Internet veröffentlicht.

Die Ergebnisse der Umfrage sind ebenfalls demnächst abrufbar unter www.bdkj-eichstaett.de.



Aus den OGs

KLJB AMERBACH: GENERALVERSAMMLUNG 2021

Am Sonntag, den 18.07.2021, fand die alljährliche Generalversammlung der KLJB Amerbach statt. Der 1. Vorsitzende Sebastian Holzner konnte 39 Anwesende begrüßen, dabei galt sein besonderer Gruß dem Bürgermeister Dr. Martin Drexler, der sich entschuldigen ließ, dem Ortssprecher Karl Strauß, den Vereinsvorständen von Feuerwehr, Gesangsverein, Unser Amerbach e.V. und Sportverein, der von Michael Zinsmeister und Maximilian Dannemann vertreten wurde, sowie den Neumitgliedern.

Daraufhin wurden in einem kurzen Jahresrückblick durch die Jugendleiter Aktivitäten, einzelne Gruppenstunden, der Dorffasching, der Jugendausflug aufgegriffen.

Diese und weitere wichtige Ereignisse aus dem vergangenen Jahr ließen anschließend die Jugendführer anhand einer anschaulichen Präsentation, die mit vielen Bildern bestückt war, Revue passieren.

Es folgte ein kurzer Bericht des Hauswarts Andreas Zinsmeister über die Neuerungen im Jugendheim. Lukas Maier stellte daraufhin seinen Jahresbericht als Kassier vor.

Marco Maier bestätigte die sauber geführte Kasse und beantragte die Entlastung der Vorstandschaft, die ohne Gegenstimmen beschlossen wurde.

Es folgte eine kurze Vorstellung der 4 Neumitglieder: Pia Hofmann, Emely Reicherzer, Raphaela Schneid, Katharina Schneid.

Anschließend fanden die Neuwahlen der gesamten Vorstandschaft, die auf ein Jahr gewählt wurde, statt. Die Wahlen brachten folgendes Ergebnis:

- 1. Jugendführer: Sebastian Holzner
- 2. Jugendführer: Thomas Hönle
- 1. Jugendführerin: Sarah Meyer
- 2. Jugendführerin: Lea Osterrieder
- Kassier: Lukas Maier
- Schriftführerin: Tina Hofmann
- Beisitzer: Elias Holzner
- Beisitzerin: Theresa Schneid

Als Hauswarte wurden Andreas Zinsmeister, Paul Schneid, Moritz Maier und Natalie Kappeller gewählt.

Nach den Wahlen bedankten sich die Jugendleiter für das ihnen entgegengebrachte Vertrauen und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit im nächsten Jahr. Lisa Schweiger, Markus Meyer, Joshua Schneid und Jana Osterrieder wurden mit einem kleinen Geschenk aus der Vorstandschaft verabschiedet.

Tina Hofmann, KLJB Amerbach



WahlsiegerInnen: Das Team, das die KLJB Amerbach in Zukunft führen soll.

JUGENDAUSFLUG DER KLJB AMERBACH 2021

Im August fand unser alljährlicher Jugendausflug statt. Ein Wochenende fuhren wir auf eine Berghütte nach Österreich bei Gries am Brenner. Wir starteten am Freitag, den 06. August 2021, indem wir gemeinsam in den frühen Morgenstunden unseren Bus beluden. Als wir um ca. 9.30 Uhr im Olympiapark in München ankamen, besichtigten wir gemeinsam den Olympiaturm. Danach stärkten wir uns mit einem deftigen Mittagessen. Anschließend erfolgte die Weiterfahrt nach Gries am Brenner. Im Bus wurde viel Stimmung gemacht. Als wir dann am späten Nachmittag auf unserer Selbstversorgerhütte angekommen sind, räumten wir die Getränke und das Essen ein und machten es uns gemütlich. Den Freitagabend ließen wir mit leckeren Spezialitäten vom Grill und einer zünftigen Hüttengaudi ausklingen.

Am nächsten Morgen starteten die Amerbacher den Tag mit einem selbst zubereiteten Frühstück. Den restlichen Tag verbrachten wir dieses Jahr auf unsere Hütte, da das Wetter bei unseren Plänen leider nicht mitspielen wollte. Danach stand, wie jedes Jahr am Samstagabend unser gemeinsames Kochen auf dem Programm, bei welchem von allen Seiten immer kräftig geholfen wird. Die Jugendlichen hatten alle großen Spaß beim abendlichen Hüttenzauber, bei dem unsere Gemeinschaft zusammenwächst.

Nach einem gemeinsamen Frühstück am Sonntagmorgen säuberten alle zusammen die Hütte. Als die große Aufräumaktion beendet war, packten wir wieder unser Gepäck in den Bus und machten uns auf die Heimreise. Am Nachmittag gab es noch einen kleinen Zwischenstopp am Tegernsee. Zum Abschluss unseres Jugendausfluges kehrten wir noch in Adelzhausen zum Abendessen ein. Um ca. 21 Uhr trafen wir wieder in Amerbach ein. Alles in allem war es ein gelungenes Wochenende und alle hatten viel Spaß und gute Laune.

Tina Hofmann, KLJB Amerbach



Die Teilnehmer/innen des diesjährigen Ausfluges, beim Gruppenfoto.

Aus den OGs

ENDLICH WIEDER GRUPPENSTUNDEN IN DER KLJB BUCHDORF

Endlich konnte es wieder ein Programm in der Landjugend Buchdorf geben! Aufgrund der bevorstehenden Wahl veranstalteten wir eine Informationsveranstaltung mit einem externen Referenten, der allen Erstwählern und Interessierten den Ablauf der Wahl und der Regierungsbildung erläuterte.

Nach einer pandemiebedingten langen Pause starteten mit dem neuen Schuljahr auch wieder unsere wöchentlichen Gruppenstunden. Eingeladen dazu sind alle Kinder und Jugendlichen ab der vierten Klasse. Es freute uns besonders, dass unerwartet viele neue und bekannte Gesichter gleich zu unserer ersten Gruppenstunde in das Jugendheim eintrafen. Mit 30 Leuten bucken wir leckere Pizzasemmeln und spielten Gruppenspiele. In den darauffolgenden Wochen begannen wir mit dem Basteln von 250 Karten, die als Einladungen zum weihnachtlichen Seniorennachmittag im Dorf verteilt wurden. Zudem veranstalteten wir einen Oktoberrosenkranz.

Um viele Kinder für die Jugendfeuerwehr zu begeistern, besuchten wir in einer Gruppenstunde die örtliche Feuerwehr. Mit dem Löschen eines Feuers und dem Umgang mit Schläuchen erhielten die Kinder und Jugendlichen einen Einblick in die Arbeit der Ehrenamtlichen. Wir hoffen noch weiterhin Gruppenstunden durchführen zu können und freuen uns darauf.



Nach langer Zeit endlich wieder in voller Runde.

Selina Holzmann, KLJB Buchdorf



KLJB meets Feuerwehr: Die Ortsgruppe aus Buchdorf zu Besuch bei der örtlichen Feuerwehr.



ALTKLEIDERSAMMLUNG UND ERNTEDANK DER KLJB DEINING

Am 04.09.2021 fand unsere alljährliche Altkleidersammlung (nach einem Jahr coronabedingter Pause) in Deining statt. Mit Bulldog, Auto, Hänger und guter Laune zogen die Gruppen schon früh morgens in die einzelnen Dörfer. Danach wurde sich am Bauhof wieder getroffen und die gesammelten Säcke in den LKW der Firma Wittmann Recycling verladen. Nach der anstrengenden Arbeit gab es noch eine Pizza zur Stärkung. Die KLJB Deining dankt für die vielen Spenden zu unserer Altkleidersammlung.

Auch in diesem Jahr errichteten wir in unserer Pfarrkirche St. Willibald einen Erntedankaltar. Allerlei Ernte von Hopfen über Kürbis bis Mais fand ihren Platz vor dem Altar.



Die Altkleidersammlung in Deining war auch in diesem Jahr wieder ein großer Erfolg.

Carina Distler, KLJB Deining



Nach langer Zeit konnten wir wieder eine gemeinsame Aktion starten (Die 3G-Regel wurde eingehalten)

ERNTEDANKALTAR FÜR DIE PFARREI FÜNFSTETTEN

Wie jedes Jahr schmückte die KLJB Fünfstetten den Erntedankaltar, für das Erntedankfest in der Pfarrei Fünfstetten.

Zum Altar gehört unsere Krone aus Getreide, die vielen Früchte, die wir wie jedes Jahr von verschiedenen Spendern und Spenderinnen aus dem Dorf bekamen, wie auch das Brot, das alljährlich von der Bäckerei Roßkopf gespendet wird. Am Samstag wurde er von der KLJB am Seiteneingang aufgebaut, wo ihn Herr Pfarrer Woppmann am Sonntag während des Gottesdienstes segnete.

Wir möchten uns im Nachhinein bei jedem bedanken, der einen Beitrag zum Schmücken des Altares geleistet hat, sei es durch Spenden oder aktive Mithilfe.

Außerdem veranstalteten wir einen Grusel-Film-Abend an Halloween. Mit selbstgemachten Cocktails und dem Horrorfilm „Emily Rose“, ließen wir den Abend ausklingen



KLJB Fünfstetten

Prachtvoll und reichhaltig:
Der Erntedankaltar in Fünfstetten.

Aus den OGs

AUSFLUG DER ORTGRUPPE FRIBERTSHOFEN AN DEN ACHENSEE

Am Wochenende vom 10.-12. September hat auch die KLJB Fribertshofen wieder einen gemeinsamen Ausflug unternommen. Ziel war heuer der Achensee in Österreich. Der Ausflug begann für die 12 Teilnehmer mit einem Weißwurstfrühstück bei einem weggezogenen KLJB-Mitglied bei Rosenheim. Dann ging die Fahrt weiter an den Achensee, wo das Quartier bezogen wurde. Im Laufe der nächsten beiden Tage standen zwei Wanderungen, gemeinsames Kochen und Spieleabende auf dem Programm. Zum Baden war es leider etwas zu kalt, zum Wandern war da Wetter jedoch optimal. Neben der Gipfelbrotzeit war auch der Abend im Partykeller für alle ein Highlight und das Wochenende war viel zu schnell wieder vorbei.

Für die nächste Zeit plant die KLJB einen Nachhaltigkeits-Aktionstag, einen Tanzkurs und ggf. ein Weinfest, sowie eine Nikolausaktion und einen Glühwein- und Plätzchenverkauf bei der Christmette.



Ein Wochenende am Achensee:
Die Stimmung hätte nicht besser sein können.

Tiroler Panorama: Ausblick auf den Achensee.

Julia Gerner, KLJB Fribertshofen

KIRWA SEUBERSDORF – EIN VOLLER ERFOLG

Jedes Jahr am ersten Septemberwochenende findet in Seubersdorf die Kirwa zu Ehren des heiligen Gregors statt. Die KLJB organisiert dieses Fest seit vielen Jahren.

Nach verschiedenen Vorbereitungstreffen kleinerer Gruppen begann am Mittwoch die Kirwa-Woche für alle Mitglieder mit dem Kranzbinden. Da die Feierlichkeiten wegen der Pandemie etwas kleiner ausfielen als üblich, waren auch weniger Termine zum Aufbau nötig.

Am Samstag fand der Höhepunkt des Fests statt: das Aufstellen des knapp 40 Meter hohen Baumes per Hand zusammen mit einer Kaffee- und Kuchen-Aktion und Getränkeausschank auf Spendenbasis bis tief in die Nacht. Der Festbetrieb fand rund um den Kirwabaum und das Waaghaisl im alten Ortskern statt.

Am Sonntag stand der Patroziniumsgottesdienst auf dem Programm. Unser KLJB-Chor unter der Leitung von Josef Riepl übernahm sehr zur Freude der Kirchengemeinde die musikalische Gestaltung mit Gesang und Instrumenten. Die Messe wurde wie üblich von unserem Filmteam live ins Internet übertragen. Nach der Kirche fanden sich viele Mitglieder zum inzwischen traditionellen „Zähneputzen“ am Kirwabaum ein. Nachmittags haben wir mit vielen fleißigen Helfern aufgeräumt.



Die KLJB Seubersdorf am Kirwamontag vor dem Wirtshaus

Die Ausrichtung der Nachkirwa im Wirtshaus am Montag gestaltete sich schwieriger als in den vergangenen Jahren, da die Wirtsfamilie Nachwuchs erwartete und deshalb nicht zuhause war. Mangels anderer geeigneter Gaststätten entschlossen wir uns dazu, den Ausschank in der Bar des Wirtshauses selbst zu übernehmen. Am Abend zogen wir mit Musik vom Kirwabaum zur Gaststätte und eröffneten dabei das neu errichtete Flunkyball-Gelände vor dem Rathaus (das wahrscheinlich nicht zu diesem Zweck geplant wurde). Am Wirtshaus wurde eine gegrillte Sau serviert, die der letztjährige Gewinner des Kirwabaus spendiert hatte. Auch heuer fand eine Baumverlosung am Kirwamontag statt.

Am Kirwadienstag hat sich ein Weißwurstfrühstück für KLJB-Mitglieder eingebürgert, das heuer im Pfarrheim erfolgte. Nachmittags wurde das Wirtshaus aufgeräumt und geputzt.

Den Abschluss unserer Kirwa stellte eine Fahrt ins Blaue am Mittwoch dar. Wir stiegen in einen Zug ein und das Ziel wurde von den beiden Organisatoren erst bekanntgegeben, als wir in den entsprechenden Bahnhof einfuhren. Wir stiegen in Landshut aus und besichtigten dort die Altstadt. Da unser Mitglied Simon Mayer in der niederbayerischen Bezirkshauptstadt studiert, bot er sich als Touristenführer an. Nach einem Mittagessen in einem Biergarten gingen wir hinauf zur Burg Trausnitz und genossen den Ausblick über die Stadt. Es folgten ein Spaziergang durch die Neustadt und ein Abendessen in einem italienischen Restaurant. Nachdem sich ein paar Teilnehmer noch mit Souvenirs eingedeckt hatten, kehrten wir mit dem Zug nach Seubersdorf zurück.

Unser Kirwabaum



Thomas Liebold, KLJB Seubersdorf

Aus den OGs

RÜCKBLICK DER KLJB MÜNDLING

Nach pandemiebedingter Zwangspause haben auch wir, die KLJB Mündling, diesen Sommer wieder versucht jede Möglichkeit zu nutzen, um Aktionen für unsere Mitglieder zu planen und durchzuführen. So können wir zurückblicken auf ein äußerst erfolgreiches Taubertal – Ersatz – Festival, welches im August veranstaltet wurde.



Bau eines neuen Floßes für den Silbersee

Doch neben diesen arbeitsintensiven Aktionen, kam auch der angenehme Teil nicht zu kurz. Denn auch bei unserer Landjugend wurde Kirchweih gefeiert, wofür wir jeweils in beiden ortsansässigen Gastwirtschaften zwei gemütliche Abende verbrachten. Zu guter Letzt ist noch die jährliche Caritas Herbstsammlung zu erwähnen, welche wir, auch in diesem Jahr wieder für unseren Ortsteil übernommen haben.

Jana Merkle, KLJB Mündling



Erneuerung der Feuerstellen am Silbersee

Ebenfalls handwerklich unterstützt wurde die Mündlinger Spielplatz Initiative durch unsere Landjugend bei der Sanierung der beiden Spielplätze im Dorf. Mit Einbruch der herbstlichen Zeit wurde dann der Wunsch nach einem warmen Jugendheim größer, weshalb es Anfang Oktober wieder einmal Zeit für eine ausgiebige Holzaktion war.



Unterstützung der Mündlinger Spielplatz Initiative

Yoga Session im Festival Style



Nachdem unsere Landjugend seit circa einem Jahrzehnt jedes Jahr auf's Neue in Rothenburg o. T. stark vertreten war, konnten wir nach dem Ausfall 2020 einen erneuten Verzicht nicht einfach so hinnehmen und haben beschlossen ein eigenes, kleines Festival in gewohnter Taubertal – Manier auf die Beine zu stellen. Hierzu haben wir unsere Taubertalfreunde an den Silbersee eingeladen und gemeinsam fünf Tage lang das Festival Feeling nach Mündling geholt. Um dafür bestens vorbereitet zu sein, haben sich die Jungs unserer KLJB bereits in den Monaten davor Konstruktionen für ein neues, fest installiertes Floß im Silbersee überlegt und umgesetzt, sowie die Feuerstellen vor Ort einmal komplett erneuert.

diesjährige Holzaktion



Festival-Zeltplatz am Silbersee

Festival Romantik





kuh

Aus den OGs

KLJB ALS MIT- UND VORDENKER IM DORF JUBILÄUM DER OG RÖCKERBÜHL

BERNGAU/RÖCKERSBÜHL Die Katholische Landjugendbewegung (KLJB) feierte am Sonntag ihr 60-jähriges Vereinsjubiläum. Höhepunkt war der Festgottesdienst, den Dekan a.D. Richard Distler - KLJB-Gründungsmitglied - und Dekan Arthur Wechsler auf dem Dorfplatz zelebrierten. Dekan a.D. Distler blickte in der Predigt dankend zurück in die Vergangenheit, gleichzeitig hoffnungsvoll in die Zukunft: „Ihr seid die große Hoffnung für unsere Dörfer, aber auch für unsere Pfarrei Berngau!“



Tradition und Zukunft

Distler segnete die Fahnenbänder, die der Jubelverein Röckersbühl und die KLJB Thannhausen (Patenverein) als Zeichen der Verbundenheit austauschten. Die Gruppe „Fünfklang“ hatte den Jubiläumsgottesdienst mit rhythmischen Liedern gestaltet.

In einem kleinen Festzug waren Jubel- und Patenverein vom Schützenhaus zum Dorfplatz gezogen. Dazu hatten Resi Meier, Thomas Pröpster und Heiko Schimmel flott aufgespielt.

In der Predigt war Dekan a.D. Distler auf die Entwicklung der Landjugend (Gründung 1961) eingegangen, die sich seit Beginn an durch großen Zusammenhalt und durch Verantwortung auszeichne.



Gebannt lauschten die Mitglieder den Worten von Gründungsmitglied Richard Distler.

Große Gruppe: Die aktuellen Mitglieder der KLJB Röckersbühl



„Wer hätte gedacht, dass die KLJB einmal Erfolgsgeschichte schreibe, als Albert Deß und ich, damals gerade 15 Jahre alt, die Landjugend gründeten? „Unser Anliegen war es, den Jugendlichen in der ehemaligen Gemeinde Röckersbühl Zukunftschancen zu geben.“



Wie der Geistliche sagte, stehe der Buchstabe „L“ im Namen „KLJB“ für Land und Landwirtschaft, in der sich in den 60 Jahren gewaltige Veränderungen vollzogen. Schöpfung und Klima: Das ist nicht nur ein großes Thema für die Landjugend, auch für jeden Städter.

Das „J“ stehe für Jugend. „Ihr dürft heute an diesem Jubiläum stolz sein auf euer Dorf und auf eure Heimat, auf eure Wurzeln: eure Eltern und Familien. Es ist nun eure Aufgabe, die Dörfer nicht veröden zu lassen, sondern sie auch künftig lebendig zu erhalten.“

Das „B“ stehe für Bewegung. Distler: „Die KLJB ist kein Schlafwagen, sondern steht für Einsatz und Engagement für eine gute Zukunft unserer Dörfer. Sein Appell: „Engagiert euch in den Vereinen, in der Kirche und in der Gemeinde - und übernehmt dort auch Verantwortung.“

Das „K“ stehe für katholisch und Kirche. Sie ist ein anderes Wort für Gemeinschaft und Zusammenhalt im Glauben. Auch hätten die jungen Menschen eine enorme Verantwortung. Dekan a.D. Richard Distler versicherte den Jugendlichen: Der Glaube an Gott gebe Halt und Kraft - auch in dunklen Tagen des Lebens. Einen besonderen Stellenwert sollten Gebet, Gottesdienst und der Sonntag haben.

Dekanats-Jugendreferent Stefan Götz beglückwünschte auch im Namen des Pfarrgemeinderats und des BDKJ die Landjugend zum Jubiläum. Götz: „Seid Mit- und Vordenker in euren Dörfern! Lasst euch bewegen und bewegt auch selber etwas!“

KLJB-Vorsitzende Anja Heinloth nahm die zahlreichen Gottesdienstbesucher mit auf eine kurze Zeitreise in die 60-jährige Vereinsgeschichte. Dabei erinnerte sie an die Gründung, an die vielen Aktivitäten und Unternehmungen, an Jubiläen und an viele gute Werke der Landjugend. Aktuell zählt die KLJB 57 Mitglieder. Die weltliche Feier fand coronabedingt abgespeckter Form statt.

KLJB Röckersbühl

Aus den OGs

JUGENDNEUAUFNAHME IN DER KLJB WOLFERSTADT

Am 09.09.2021 um 19:00 Uhr fand bei uns in Wolferstadt die alljährliche Neuaufnahme statt. Wir durften einen starken Jahrgang mit 15 Leuten bei uns willkommen heißen.

Der Abend begann traditionell mit einer kleinen Vorstellungsrunde aller Anwesenden. Weiter ging es mit ein paar Gesellschaftsspielen auf unserem Parkplatz, bei denen es viel zu lachen gab. Anschließend gab es noch ein paar Allgemeininfos seitens der Vorstandschaft und eine ausführliche Besichtigungstour durchs ganze Haus. Natürlich wurde zu guter Letzt mit Sekt und Bier angestoßen und wir ließen den Abend bei Knabberereien und guten Gesprächen ausklingen.

Die ganze Vorstandschaft hofft, dass alle Beteiligten viel Spaß hatten und wünscht eine schöne Zeit bei uns im Jugendheim.



Großes „Hallo“ für 15 neue Mitglieder bei der KLJB Wolferstadt.

Verena Vogel, KLJB Wolferstadt

HIPPIEBALL-NACHFEIER DER KLJB RUPERTSBUCH

Die Rupertsbucher und ihr Hippieball: eine niemals endende Liebe.

Umso trauriger war es, dass der beliebte Faschingsball heuer leider ausfallen musste.

Ein paar engagierte Helfer fanden sich trotzdem zusammen und organisierten den ersten „Hippieball-Dahoam-Livestream“ (wir berichteten).

Etwas kleiner, aber mindestens so schön wie sonst.



Gute Laune am Hippieball:
Das geht auch beim Nachfeiern.



Da im Januar schon keine Hippieball-Vorfeier stattfinden konnte und wir einfach mal wieder einen Grund zum Feiern brauchten, organisierten wir am 18. September eine Hippieball-Nachfeier/ Helferfeier.

Dort wo eigentlich die zwei großen Festzelte jedes Jahr zur Hippie-Zeit stehen, bauten wir kurzerhand ein etwas kleineres Zelt auf, inklusive Bully-Bar und Pizza-Wagen.

Es wurde getanzt, gelacht und gefeiert bis in die frühen Morgenstunden.

Eine Party, die in Erinnerung bleibt und Vorfreude auf die kommenden Hippiebälle schürt.

Susanne Baur, KLJB Rupertsbuch

SAVE THE DATE

14.01.2022 NEUJAHRSEMPFANG

19. – 20.03.2022 FRÜHJAHR'S DIÖZESANVERSAMMLUNG

AUSBLICKE:

NEUJAHRSEMPFANG

Am 14. Januar 2022 findet unser Neujahrsempfang endlich wieder in Präsenz statt. Um 19 Uhr laden wir euch ein, um bei Speis und Trank das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen. Ebenfalls wollen wir auf das kommende Jahr 2022 anstoßen!

Der NJE ist dieses Jahr gleichzeitig die Auftaktveranstaltung für unser Jahresprojekt „Pump It“. Also kommt vorbei und sichert euch die ersten Punkte. (;

Anmeldung auf unserer Homepage

weitere Informationen zu den
Veranstaltungen findet ihr unter
www.kljb-eichstaett.de



PASSIONSSPIELE OBERAMMERGAU

Fahrt der KLJB und Jugendstelle Weißenburg-Wemding nach Oberammergau zu den Passionsspielen

08. Mai 2022 – nähere Infos auf der Homepage

FRÜHJAHR'S DIÖZESANVERSAMMLUNG

Nach der DV ist vor der DV! Schönes Sprichwort, oder?

Auch 2022 wollen wir euch wieder zur Frühjahrs Diözesanversammlung in Pappenheim einladen. Anmelden könnt ihr euch zwar noch nicht, aber den Termin merken: den 19. – 20. März 2022 :P

Ausblick

PUMP IT

Unser Jahresprojekt für das Jahr 2022 trägt den Namen „Pump It“. Einige von euch werden die Aktion noch unter dem Namen „Move it“ kennen. So hieß die Aktion 2013. Wir haben uns gedacht, dass wir nach den strengen Kontaktbeschränkungen die Ortsgruppen unterstützen. Dies wollen wir mit Ideen für coole Aktionen, aber auch mit Preisen erreichen. Aber wie funktioniert Pump It?



I WANT
YOU

PUMP IT

Eigentlich ganz einfach! Meldet euch als Ortsgruppe auf unserer Homepage an und ihr seid dabei. Ihr bekommt von uns einen Aktionskatalog mit verschiedenen Veranstaltungsideen. Wenn ihr diese Events dann durchführt und uns ein Foto davon schickt, bekommt ihr Punkte in verschiedenen Kategorien (K = Katholisch, L = Land, J = Jugend, B = Bewegung). So bekommt ihr beispielsweise für einen Jugendgottesdienst 10 Punkte in der Kategorie „K“ und für einen Gruppenstunde zu einem ländlichen Thema 5 Punkte für „L“ und 5 Punkte für „J“. Natürlich gibt es für die Ortgruppen mit den meisten Punkten auch tolle Gewinne:

1. Preis:

OG on Tour – ein Wochenende für dich und deine OG
in Wert von 1000 Euro:

2. Preis:

Adventure Day – ein Tagesausflug, der euch in Bewegung bringt
in Wert von 750 Euro:

3. Preis:

Meet in Fiegenstall – ein Wochenende in unserem Bildungshaus
im Wert von 500 Euro

Sonderpreise

in jeder Kategorie K, L, J, B: je 200 Euro für

K: Thermalbad oder Erlebnistag

L: Sparsau

J: Sommerrodeln

B: Hochseilgarten

Startschuss und Auftaktveranstaltung
für Pump It It ist der Neujahrsempfang
2022, welcher am 14.01.22 um 19 Uhr in
Fiegenstall stattfindet.



kuh



LIEBE KLJB-LER UND KLJB-LERINNEN

im Hof des Pfarrhauses in Gnadenberg zierte ein neuer Stern die alte Fassade. Ich habe ihn selbst mit einem Freund dort hin gestaltet. Ich denke nicht aus Langeweile sondern auch aus einer inneren Haltung, das ich mir selbst dieser Tage einfach wirklich mehr Licht – mehr positive Nachrichten wünsche. Aber es bleibt aus, weil es die Lage derzeit nicht zulässt.

Die Frage die mich bewegt, die ich aber auch so ein wenig beantwortet ist, dass wir Menschen uns alle derzeit nach etwas positiven sehnen. Wir alle wünschen uns derzeit wieder mehr Licht, mehr Positives in unseren tristen und eingeschränkten Alltag hinein. In diese Sehnsucht des Menschen, die seit jeher besteht spricht Gott selbst. Er wird Mensch und kommt vom Himmel herab. „Das Volk, das im Dunkeln lebt, sieht ein helles Licht“ (Jes 9,1). Gott selbst steht zu seinen Verheißungen. Er lässt es lichter werden in der Welt, durch die Geburt seines Sohnes. „Das wahre Licht (...) kam in die Welt, aber die Welt erkannte ihn nicht“ (Joh 1,9-10). Ist dies nicht die Not unserer Tage? Das wir Gottes Licht, das wir seine Gegenwart vor lauter schlechten Nachrichten gar nicht mehr leuchten sehen?

Den Stern, den ich im Pfarrhof aufgehängt habe, er kann mir selbst Mut geben. Er soll mir aber auch Kraft geben, dass ich das Licht der Hoffnung zum einen in mir selbst habe, vor allem aber auch, dass ich es nicht für mich behalte, sondern weiter gebe.

So wünsche ich Euch und Euren Lieben, dass ihr das Licht der Hoffnung, das Licht des Glaubens, an Weihnachten wieder neu in euch Allen gestärkt wird.

Möge es das Licht Jesu sein, das auch uns nicht nur an Weihnachten aufleuchtet und für ein paar Stunden zur Ruhe kommen lässt.

Von Herzen wünsche ich euch im Namen der gesamten Vorstandschaft, aber auch von Timo, Anja und Gisela einen lichter werdenden Advent und ein lichtreiches Weihnachtsfest.

Jesus, der das wahre Licht für uns Menschen ist, soll euch alle im kommenden Jahr begleiten und eure Wege lichter werden lassen. Gesundheit an Leib und Seele, Zufriedenheit und Gott vertrauen

Euer

Präses Markus Müller